



US Embassy The Netherlands



**- Sperrfrist bis 21. Mai 2015 -**

## **Botschafter treten in die Pedale für Frieden und Freiheit**

*Deutscher Abgesandter und Kollegen radeln entlang der Liberation Route*

**Am 22. Mai unternimmt Franz Josef Kremp, der Deutsche Botschafter in den Niederlanden, eine Fahrradtour entlang des limburgischen Teils der Liberation Route Europe. Auf diese Weise schenkt er unserer Freiheit Beachtung und ehrt Veteranen, die vor 70 Jahren im Zweiten Weltkrieg für ebendiese Freiheit gekämpft haben. In Kremps Windschatten radeln außerdem weitere Botschafter, unter anderem aus Belgien, Amerika, Luxemburg und Polen.**

Dieses einmalige *Liberation Route Cycling Event* ist eine Initiative von der Amerikanischer Botschafter Timothy Broas, der selbst ein leidenschaftlicher Radfahrer ist. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Liberation Route Europe (SLRE) hat er eine landschaftlich schöne Strecke für diese Radtour durch die niederländische Region Limburg ausgearbeitet. Die Route verläuft in groben Zügen von Roermond nach Margraten, ein Teil der Strecke wird mit dem Reisebus zurückgelegt.

Zu diesem Anlass stellt der Reiseveranstalter Oad die „Lady Liberty“ zur Verfügung, einen luxuriösen Reisebus im Liberation-Route-Look. Unterwegs halten die Teilnehmer an einigen Orten, die einen Teil der Liberation Route Europe ausmachen. So bekommen die Botschafter eine Führung durch die Wanderausstellung „Routes of Liberation“ in der St. Chrisoffel Kathedrale in Roermond geboten. Außerdem wird eines der sogenannten „Geräusch-Monumente“ entlang des Weges besucht und die Teilnehmer können einen Blick in das Eyewitnessmuseum WOII in Beek werfen. Auch in Valkenburg und bei dem Amerikanischen Militärfriedhof in Margraten sind Aufenthalte eingeplant.

### **Ein Kapitel, mehrere Perspektiven**

SLRE Direktorin Victoria van Krieken freut sich über die Radtour, an der sie selbst auch teilnimmt. „Genau das ist es, was wir als Liberation Route Europe erreichen wollen: Menschen aus verschiedenen Ländern die Geschichte des Zweiten Weltkrieges sehen zu lassen, jeden aus seiner eigenen Perspektive. Ich bin besonders stolz und geehrt, dass außer Herrn Broas diverse andere Botschafter bereit sind aufs Rad zu steigen. Auch sie sind sich bewusst, dass Freiheit nicht selbstverständlich ist.“ Möglich gemacht wird die Radtour unter anderem durch vfonds, der Niederländischen Stiftung für Frieden, Freiheit und Veteranenhilfe, die die Liberation Route Europe finanziell unterstützt.

### **Route**

Die Radtour beginnt in den Morgenstunden in Roermond. Von dort aus macht sich die Gruppe per Drahtesel auf den Weg Richtung Montfort. Hier steigen die Teilnehmer in den Bus um, der sie Richtung Beek bringt. Von dort aus geht es mit dem Fahrrad weiter nach Valkenburg, um am Nachmittag den Amerikanischen Militärfriedhof in Margraten und somit das Ziel der Radtour zu erreichen.

---

#### **(Notiz an die Redaktion, nicht zur Veröffentlichung)**

Im Reisebus ist Platz für eine begrenzte Anzahl Journalisten, die über die gesamte Radtour Bericht erstatten wollen. Außerdem besteht die Möglichkeit, von den einzelnen Zwischenhalten aus Bericht zu erstatten. Um sich als Berichterstatter registrieren zu lassen oder mehr Informationen zu erhalten, wenden Sie sich bitte an Jeroen van Wieringen, Pressesprecher der Liberation Route Europe: [j.vanwieringen@liberationroute.com](mailto:j.vanwieringen@liberationroute.com) | +31(0)6 4671 0033.